

Die Fragen von Haga (Vortrag von Herrn Professor Dr. Gottwald, 09.12.2012)

Von 1995 bis 1996 war ich als DAAD-Stipendiat und von 2003 bis 2005 als Gastprofessor bei Herrn Professor Dr. Gottwald in Regensburg. In diesem Sinne stehen meiner Forschungen unter dem großen Einfluss von Professor Gottwald. Daher ist es eine große Ehre für mich, heute bei der Vorlesung von Professor Gottwald die Möglichkeit zu haben, Fragen stellen zu dürfen.

Ich stimme den zwei Perspektiven über die Rechtsvergleichung von Professor Gottwald zu, wie wichtig es ist, die rechtsvergleichenden Methoden zu studieren, nämlich ein tiefes Verständnis eigenen Rechts und die Lösungsmöglichkeit für das neue Problem durch die Rechtsvergleichung.

In diesem Zusammenhang möchte ich drei Fragen zur Rechtsvergleichung im Bereich des Zivilprozessrechts stellen.

Die erste ist, wie Professor Gottwald über das Zivilprozessrecht Japans als Gegenstand der Rechtsvergleichung denkt. Professor Gottwald kennt sich im japanischen Zivilverfahrensrecht gut aus. So möchte ich gerne wissen, gibt es ein attraktives Rechtsinstrument im japanischen Zivilprozessrecht für deutsches oder Common Law Rechtssystem?

Zweitens möchte ich nach der Aufgabe der Rechtsvergleichungsmethoden im japanischen Zivilprozessrecht fragen. Man kann sagen, dass die rechtsvergleichende Methode im japanischen Zivilprozessrecht bisher in vielen Fällen eine Tendenz war, das deutsche Zivilprozessrecht der Gegenstand der Rechtsvergleichung oder das Recht des dritten Lands durch die Bewertung des deutschen Rechts zu schätzen. Wie denkt Professor Gottwald über eine solche Methodik Japans?

Drittens geht es um die Rolle der Rechtsvergleichungsmethode und ihre Grenzen. Man kann sagen, dass der Justizkonflikt zwischen kontinentalen Ländern und Common-Law Staaten immer noch ernst ist, zum Beispiel das Problem „Pre-trial Discovery“. Wie denkt Professor Gottwald über das Problem, nämlich, zwar dieses Problem als solches durch die Rechtsvergleichung tief verstanden werden kann, aber das Problem durch die Rechtsvergleichungsmethode nicht gelöst werden kann?

(Im Voraus danke ich Ihnen für Ihre Antworten auf die Fragen)

(Masaaki Haga, Keio Uni.)

わたくしは、1995年から1996年にかけてDAAD奨学生として、また、2003年から2005年まで客員教授として在外研究をゴットヴァルト教授のもとで過ごした。その意味において、わたくしの研究の多くは、ゴットヴァルト教授の影響下にある。したがって、本日のゴットヴァルト教授の講演会で質問をする機会を与えていただき、大変光栄である。

ゴットヴァルト教授の比較法を研究する重要性に関する、2つの視点、すなわち、比較法を通じて自国法を深く理解すること、および、新たな問題に対する解決の方向性を見出すという点について、わたくしは賛成するものである。

その上で、民事訴訟法の法比較について、3つほど質問をさせていただきたい。

第1は、ゴットヴァルト先生が、比較法の対象として日本の民事訴訟法をどのように考えておられるかである。ゴットヴァルト教授は日本の民事訴訟手続についても造詣が深いので伺いたい。ドイツ法あるいはコモンロー諸国にとって、日本の民事訴訟の中で魅力的な制度があるか。

第2は、日本の比較法研究の課題について伺いたい。日本の比較民事手続法は、これまで、多くの場合、ドイツ法を比較法の対象として、あるいは、ドイツ法における評価を通じて第三国の法制度を評価する傾向が強かったともいえる。このような方法論をゴットヴァルト先生はどのように考えるか。

第3は、比較法の果たす役割とその限界についてである。大陸法とコモンローとの間の司法制度の摩擦は、たとえば、ディスカバリーをめぐる問題など深刻といえる。比較法は、この問題を「理解」することができるとしても、「解決」することができないのではないかともあるが、その点についてゴットヴァルト先生はどのように考えるのか。

(質問に対するご回答を、前もって感謝申し上げます)

芳賀雅顯 (慶應義塾大学)